

## FC VADUZ

Vaduz startet am 21. Februar  
auswärts in Lugano

**VADUZ** – Herbstmeister Vaduz startet im Tessin in die Rückrunde der Challenge League. Der FCV trifft am Montag, den 21. Februar 2011, mit dem FC Lugano gleich auf einen direkten Konkurrenten um den Aufstieg in die Super League. Danach folgt das erste Heimspiel gegen Locarno. Gegen den momentan härtesten Verfolger Lausanne spielen die Residenzler in der vorletzten Runde am 21. Mai. Zum Saisonabschluss gastiert am 25. Mai der FC Aarau im Rheinpark-Stadion. Die genauen Anspielzeiten sind noch nicht bestimmt. (pd)

## Challenge League. Spielplan Rückrunde

21. Februar 2011: Lugano – Vaduz  
25. – 27. Februar 2011: Vaduz – Locarno  
4. – 6. März 2011: Yverdon – Vaduz  
11. – 13. März 2011: Vaduz – Kriens  
18. – 20. März 2011: Chiasso – Vaduz  
1. – 3. April 2011: Vaduz – Wil  
8. – 10. April 2011: Delemont – Vaduz  
15. – 17. April 2011: Vaduz – Nyonnais  
21. – 25. April 2011: Servette – Vaduz  
29. April – 1. Mai 2011: Vaduz – Schaffhausen  
6. – 8. Mai 2011: Vaduz – Biel  
11. bis 12. Mai 2011: Winterthur – Vaduz  
13. – 15. Mai 2011: Vaduz – Wohlen  
21. Mai 2011: Lausanne – Vaduz  
25. Mai 2011: Vaduz – Aarau

## Ausklang im Resch

## Volleyball NLB: VBC Galina mit Heimrunde zum Jahresabschluss – Starke Gegner warten

**SCHAAN** – Die letzte Runde vor Weihnachten bestreiten die beiden NLB-Teams des VBC Galina zu Hause im Resch. Heute um 16 Uhr treffen die Damen auf den TSV Jona, die Herren empfangen um 18 Uhr den VBC Züri Unterland.

Für die Damen um Coach Marc Demmer geht es nach den zwei klaren Niederlagen vom vergangenen Wochenende heute im letzten Spiel des Grunddurchgangs darum, vor heimischem Publikum noch einmal alles zu geben. Im hart umkämpften Hinspiel musste sich Galina letztlich 1:3 geschlagen geben. Für die heutige Partie sieht Coach Demmer nur eine Chance, wenn sich das Team steigert. «Wir müssen unsere Aufschlagquote endlich verbessern, sonst wird es sehr schwer», äussert sich Demmer zur Partie.

Die Gäste aus Jona sind noch voll im Rennen um die Play-offs und haben daher nichts zu verschenken. Aufseiten von Galina steht Linda Damerau nach ihrer Verletzung erstmals wieder im Kader, wird aber noch nicht voll ins Geschehen eingreifen können. Ob es den Damen gelingt, ihre Bestleistung ab-



Die Galina-Damen treffen heute um 16 Uhr auf den TSV Jona.

zurufen, um die favorisierten Damen aus Jona zu fordern, wird sich heute ab 16 Uhr zeigen.

## Herren gegen Züri Unterland

Für die Herren des VBC Galina geht es nach zwei unnötigen Niederlagen heute vor allem darum, an die guten Phasen in den Spielen anzuknüpfen. «Wir spielen phasenweise wirklich gut. Wir müssen es jetzt einfach mal ein ganzes Spiel lang machen», kommentiert Coach Ralf Petzold die Situation. Die heutigen Gegner des VBC Züri Unterland stehen momentan auf Platz vier der Meisterschaft und sind daher klarer Favorit. Die jungen Zürcher haben ein talentiertes und motiviertes Team, das es aus eigener Kraft noch in die Play-offs schaffen kann. Im Hinspiel unterlag Galina mit 1:3, konnte aber über weite Strecken das Spiel offen gestalten. Ein Revanche im letzten Spiel des Jahres wäre ganz nach dem Geschmack der Galinesen. Nicht mit im Kader gegen die favorisierten Gäste ist Pawel Cala (verletzt), dafür ist Jan Schmid nach geleistetem Wehrdienst wieder dabei. Die Partie startet heute um 18 Uhr. (rp)

## BC Schaan legt gegen Lustenau nach

## Billard, 1. Landesliga: Schaan gewinnt gegen Vorarlberger mit 5:3

**SCHAAN** – Die in der 1. Vorarlberger Landesliga beheimateten Billard-Cracks des BC Schaan liessen dem Sieg gegen den PPC Rankweil gleich einen weiteren folgen und bezwangen den Tabellenletzten SBBC Lustenau verdientermassen mit 5:3.

• Oliver Beck

Der BC Schaan wählte für die erste Halbzeit offenbar genau die richtige Aufstellung, schliesslich gewannen die Liechtensteiner von den ersten vier Partien gleich deren drei. Im 14/1 stellte Oliver Müller einmal mehr seine derzeitige gute Form in dieser Disziplin unter Beweis. Der Mannschaftskapitän liess gegen Werner Stauber nichts anbrennen und siegte deutlich mit 100:47. Siegreich waren auch die

beiden Schaaner, die im 9-Ball antraten: Pedro Silva fertigte Christian Meier mit 7:4 ab, Marco Cristoforetti entschied das spannende Duell mit Thomas Bösch mit 7:5 für sich.

Einzig Michael Biedermann (14/1) musste sich seinem Kontrahenten geschlagen geben. Daniel Plattner setzte sich in einer lange Zeit ausgeglichenen Partie gegen

Ende hin ab und behielt mit 100:70 die Oberhand.

## Heeb spielte für Silva

In der zweiten Halbzeit ersetzte Patrick Heeb seinen Teamkollegen Pedro Silva. Biedermann, Cristoforetti und Müller kamen jeweils zu ihrem zweiten Auftritt an diesem Tag. Einzig Marco Cristoforetti gelang es aber auch, erneut einen Sieg

zu verbuchen. Er bezwang Jan Islitzer im 10-Ball mit 6:4 und sorgte mit seinem Erfolg zugleich dafür, dass der Sieg den Schaanern nicht mehr zu nehmen war. Zuvor hatten es sowohl Oliver Müller (8-Ball gegen Daniel Plattner) und Patrick Heeb (8-Ball gegen Werner Stauber) verpasst, den Vorsprung den Vorsprung ihrer Mannschaft auszubauen und Lustenau war auf 3:4 herangekommen. Den Schlusspunkt zu setzen, war Michael Biedermann vorbehalten. Aufgrund seiner in Halbzeit eins erlittenen Niederlage bis in die Haarspitzen motiviert legte er seinen Kontrahenten Thomas Bösch im 10-Ball-Kräftevergleich richtiggehend vom Tisch und sorgte für das 5:3-Endresultat – ein Jahresabschluss, der sich sehen lassen kann, liegen die BCS-Cracks doch nur noch drei Punkte hinter Tabellenplatz eins.

## STIMMEN ZUM SPIEL

**Marco Cristoforetti:** «Über den heutigen Erfolg bin ich sehr glücklich. Den Tabellenletzten zu bezwingen, war ein Muss, aber – da es keine wirklich schwachen Mannschaften in der Liga gibt – zugleich keine leichte Aufgabe.» (bo)

**Michael Biedermann:** «Wir haben keine Glanzleistung geboten, aber immerhin konnten wir uns zwei Punkte sichern. Schön zu sehen war, dass erneut die engen Partien gewonnen wurden und so der Abstand zur Spitze verkürzt werden konnte.» (bo)

## SPECIAL OLYMPICS

## Skisaison wurde eröffnet

**MALBUN/STEG** – Hoch motiviert nahmen die Athleten und Trainer von Special Olympics Liechtenstein ihr Wintertraining in Malbun und Steg auf. Neu ausgestattet mit den Hightech-Ski von Fischer Sports Bad Ragaz, fanden die Alpensportler optimale Pisten- und Loipenverhältnisse vor. Ski alpin und Langlauf sind zwei von insgesamt acht Sportarten, in denen sich die liechtensteinischen Teams messen und bewähren können. Dank bewährter Partnerschaften mit den Bergbahnen Malbun, dem Verein Valüalopp und motivierten Helfern und Helferinnen verschafft das heimische Wintersportgebiet den Special-Olympics-Athleten optimale Bedingungen für ein anspruchsvolles Training. (pd)

## Tolle Zwischenbilanz: Vaduzer Squasher spielen ganz vorn mit

## Die Mannschaften des SRCV spielten eine starke Hinrunde – Zwei Teams liegen an der Tabellenspitze

**VADUZ** – Die Mannschaften des Squash Rackets Club Vaduz haben die Hinrunde der Interclubseason 2010/11 erfolgreich abgeschlossen. Zur Winterpause liegen zwei Herrenteams an der Tabellenspitze und keines der vier Herren- und des einen Damenteams auf einem Abstiegsrang.

Das Vaduzer Herrenteam in der Schweizer Nationalliga A liegt nach Abschluss der Hinrunde im Tabellennittelfeld. Die Mannschaft erwischte einen Auftakt nach Mass und mischte nach zwei Siegen und zwei Unentschieden an der Tabellenspitze mit. In der Folge bekamen es die Vaduzer Herren allerdings mit stärkeren Gegnern zu tun und mussten schliesslich drei Niederlagen und ein weiteres Unentschieden einstecken. Die Vaduzer Herren um Roger Baumann, Michel Haug, Marcel Rothmund und Linus Schnarwiler belegen momentan den fünften Platz unter den zehn Mannschaften, wobei in der Rückrunde mit einer besseren Platzierung gerechnet werden kann, da ein ausländischer

Profispieler als Verstärkung ins Team kommt.

## Junioren spielen um den Aufstieg

Die zweite Herrenmannschaft des SRCV beendet die Hinrunde in der Nationalliga B sogar als Wintermeister. Das Team mit den Stammspielern Linus Schnarwiler, Peter Maier, Kai Stursberg und Finlay Davey gewann fünf von bisher sieben Spielen und musste nur beim Unentschieden gegen St. Gallen und der Niederlage gegen den SC Region Bodensee Punkte abgeben. Die zweite Herrenmannschaft will in der Rückrunde weiter vorn mitmischen, auch wenn der Aufstieg der zweiten Vereinsmannschaft in die Nationalliga A gemäss Reglement nicht möglich ist.

Auch die dritte Vaduzer Herrenmannschaft mischt momentan vorn mit. Das Team liegt nach der Hinrunde auf dem zweiten Platz, nur knapp hinter dem Leader St. Gallen. Die

Mannschaft um Finlay Davey, Gerhard Schober, Axel Tappe, Patrick und Oliver Stahl und Julia Schmalz ging in drei Spielen als Sieger vom Platz. Jeweils ein Spiel endete mit einem Unterschied und einer Niederlage für die Vaduzer Herren. Die Mannschaft will den Elan der Vorrunde nutzen, um sich frühzeitig für die Aufstiegsspiele in die NLB zu qualifizieren.

Mit der vierten Herrenmannschaft beendet ein

weiteres Vaduzer Team die Hinrunde in der 2. Liga auf dem ersten Platz. Das Team setzt sich hauptsächlich aus Nachwuchsspielern zusammen, die in der 2. Liga Spielpraxis sammeln können. Das Team mit den Stammspielern Claudio Hassler, Fabio Schober, Sergio Grigis und Patrick Maier gewann vier von fünf Spielen in der Hinrunde und musste lediglich gegen Wartau ein Unentschieden einstecken. Sollte der

Aufwärtstrend des starken Nachwuchsteams anhalten, könnte die vierte Vaduzer Herrenmannschaft um den Aufstieg in die 1. Liga mitspielen.

## Vaduzer Damen vorn dabei

Das Damenteam des SRCV konnte die Hinrunde im vorderen Tabellennittelfeld der Nationalliga B abschliessen. Die Vaduzer Damen haben nach ihrem Aufstieg in der vergangenen Saison einen schweren Stand und kämpfen

zum Teil auch mit Verletzungspech. Trotzdem belegen die Vaduzer Damen mit fünf Siegen und drei Niederlagen momentan den vierten Platz von neun Mannschaften. Von den Abstiegsrängen sind die Vaduzer Spielerinnen Petrina Davey, Elke Nestler-Schreiber, Nicole Betchem und Conny Frick somit weit entfernt.

## LieGames: Gute Voraussetzung

Aufgrund der guten Platzierungen der einzelnen Mannschaften sowie der Leistungen der einzelnen Spieler ist Squash-Verbandspräsident Oliver Stahl überzeugt, dass die liechtensteinischen Nationalmannschaften im Squash (Herren und Damen) auf dem richtigen Weg für die LieGames im kommenden Mai/Juni sind. Ausserdem werden ab Januar während fünf Monaten zusätzliche Trainingseinheiten mit einem ausländischen Squashprofi angeboten, damit eine optimale Vorbereitung gewährleistet werden kann. «Die Interclubspieler werden natürlich auch davon profitieren», so Stahl. (pd)



Linus Schnarwiler hatte ein starkes NLA-Debüt.